



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

1. Declination

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

oder o, ein Dativus Pluralis auf om in der unbestimmten und auf omen in der bestimmten Form.

§. 14.

Unterschied der verschiedenen Declinationen.

Nach der verschiedenen Endung des Pluralis nimmt man im Schwedischen fünf verschiedene Declinationen an; es endet sich nämlich im Pluralis

Die erste Declination auf	or ,	z. B. qvinn-a, Weib,
	Plur. qvinn-or,	Weiber;
— zweite —	ar ,	z. B. gubb-e, Greis,
	Plur. gubb-ar,	Greise;
— dritte —	er ,	z. B. röst, Stimme,
	Plur. röst-er,	Stimmen;
— vierte —	n ,	z. B. arbete, Arbeit,
	Plur. arbete-n,	Arbeiten;
— fünfte —		ist im Singularis und Pluralis gleich, z. B. djur, Thier,
	Plur. djur,	Thiere.

§. 15.

Erste Declination.

Alle Schwedische Substantiva, welche sich auf a enden, werden mit Ausnahme dieser vier Neutra: dricka, Trinken; hjerta, Herz; öga, Auge; öra, Ohr, nach der ersten Declination gebeugt und sind ohne Ausnahme Feminina.

Anmerkung. Die Wörter make, Gatte, und maka, Gattinn, haben den gemeinschaftlichen Pluralis mak-ar, Gatten.

1. Ohne Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc.	mennisk-a,	Mensch, Menschen;
	Gen. mennisk-as,	Menschen;
Plur. Nom. Dat. Acc.	mennisk-or,	Menschen;
	Gen. mennisk-ors,	Menschen.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc.	mennisk-an,	der Mensch, dem Menschen, den Menschen;
----------------------	-------------	---

Gen. mennisk-ans, des Menschen;
 Plur. Nom. Dat. Acc. mennisk-orna, die Menschen,
 den Menschen, die Menschen;
 Gen. mennisk-ornas, der Menschen.

3. Mit dem unbestimmten Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. en menniska, ein Mensch, ei-
 nem Menschen, einen Menschen;
 Gen. en menniskas, eines Menschen.

4. Mit dem bezeichnenden Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. den menniska, oder menni-
 skan, der Mensch, u. s. w.
 Gen. den menniskas oder menni-
 skans, des Menschen;
 Plur. Nom. Dat. Acc. de menniskor oder menniskor-
 na, die Menschen, u. s. w.
 Gen. de menniskors oder menniskor-
 nas, der Menschen.

So werden z. B. noch gebeugt: flicka, Mädchen; ga-
 ta, Straße; kyrka, Kirche; piga, Dienstmagd; skjorta,
 Hemd.

Bei dieser Declination ist noch Folgendes zu bemerken :

1) Einige Hauptwörter, welche sich früher auf a en-
 deten, dieß a aber jetzt verloren haben, bilden dennoch ih-
 ren Pluralis nach der ersten Declination, nämlich:
 körsel, Fuhrer; regel, Regel; stöfvel, Stiefel; toffel,
 Pantoffel; åder, Ader, welche nach Ausstosung des ton-
 losen e ein or im Pluralis erhalten, also: körsl-or; regl-
 or (aber regl-ar ist der Plur. von regel, Riegel); stöfl-
 or; tofl-or; ådr-or; und außerdem noch: not, Musiknote;
 nummer, Nummer; ros, Rose; spån, Span; svan,
 Schwan; vad, Wade; våg, Woge, die also auch im Plu-
 ralis heißen: numr-or; not-or; ros-or; spån-or; svan-or
 (svan-ar, m.); vad-or; våg-or (aber våg-ar von våg,
 Woge). Das eine oder andere dieser Wörter nach der
 zweiten oder dritten Declination beugen zu wollen, möchte
 mehr landschaftlich, als grammaticalisch richtig sein.

2) Färg, Farbe; gräns, Gränze; gång, Gang, erhalten richtiger im Pluralis er, als or.

Anmerkung. Einige Substantiva können sich auf a enden oder dieß a auch fortlaffen, nämlich: almanacka oder almanack, Kalender; flagga oder flagg, Flagge; katta *f.* oder katt *m.* Kaze; kosta oder kost, Weiberjacke; yxa oder yx, Art.

4) Einige Substantiva haben die regelmäßige und richtigere Endung a, zuweilen aber auch e, z. B. hjess-a oder hjess-e, Scheitel; låg-a oder låg-e, Flamme; skugg-a oder skugge, Schatten; van-a oder van-e, Gewohnheit.

5) Einige Substantiva können nach der ersten und vierten Declination gebeugt werden, z. B. gömm-a, *f.* Plur. gömm-or; gömm-e, *n.* Plur. gömme-n; gömsl-a, *f.* Plur. gömsl-or; gömsl-e, *n.* Plur. gömsle-n; skrymsl-a, *f.* Plur. skrymsl-or; skrymsl-e, *n.* Plur. skrymsle-n, Schlupf- oder Versteckwinkel.

6) Ostra, Muschel, hat ostron im Pluralis, und auch richtiger im Sing. ostron.

7) Viele Substantiva nach dieser Declination sind nur im Pluralis gebräuchlich, z. B. allefv-or, Ueberbleibsel; bann-or, Schelte; byx-or, Beinkleider; häfv-or, Hab und Gut; inelfv-or, Eingeweide; sop-or, Kehrlicht; såd-or, Spreu; åthäfv-or, Geberden, u. v. a.

8) Im Altschwedischen endeten sich die *Casus obliqui* im Singularis dieser Declination auf u, das später in o überging, woher noch die zusammengesetzten Wörter und die Redensarten, in denen dieß u oder o vorkommt, z. B. varupris, Baarenpreis; kyrkogård, Kirchhof; till salu zum Verkaufe; gifva till spillo, Preis geben.

9) Der bestimmte Artikel, welcher den Hauptwörtern angehängt wird, endet sich in dieser Declination im Pluralis immer auf -na, -nas, nie auf -ne, -nes.

§. 16.

Zweite Declination.

Zu dieser Declination gehören Wörter von verschiedenen Endungen, und nur die, welche sich auf ing, om und